

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 170.

Samstag den 24. Juli

1886.

Wiesbadener Presse.

Anfangs August, nach Beendigung des laufenden, sich großen
Beifalls erfreuenden Romans „Alexa“, beginnen wir mit der
Veröffentlichung der hochinteressanten und belehrenden

„Seebilder“

unseres berühmten Mitbürgers, des Herrn **Admiral Rein-
hold Werner**, worauf wir jetzt schon die Aufmerksamkeit der
verehrten Leser lenken.

Neu hinzutretende Abonnenten für die Monate August und
September — Abonnementspreis 2 Mk. bei unserer
Expedition und allen Postanstalten — erhalten die „Wies-
badener Presse“ bis Ende Juli gratis.

Verlag und Redaction der „Wiesbadener Presse“,
Friedrichstraße 14.
4345

Ebbecke'sche Sortimentsbuchhandlung

(F. Dietrich) Kirchgasse 10.

Journalesezkirke. — Leihbibliothek.

Cataloge und Prospekte gratis. 1/84

Bett-Ausstattungs-Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von

Bett-Decken

jeder Art, als:

Stepp-Decken in Seide, Wolle und Baumwolle.

Wollene Decken in weiss und roth.

Wollene Decken in bunt (Jacquard).

Piqué-Decken in weiss und bunt.

Waffel-Decken. — Kameelhaar-Decken.

3474 **Emil Straus**, gr. Burgstrasse 6.

W. Spindler'sche Färberei & Waschanstalt
in Berlin. Annahmestelle bei
August Weyandt,
Langgasse 8. 14968

Schweissblätter

in grosser Auswahl von 15 Pfg. an und höher bei
3998 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Mützen fabrizirt und empfiehlt in grosser Auswahl
per Stück von 1 Mk. an bis zu den feinsten
Reisemützen u. Uniformmützen, sowie Umändern derselben
in kürzester Zeit billigt.
3438 **P. Häbinger**,
Langgasse 24, Sinterb

Schlaf-Divans empfiehlt in jeder Grösse mit com-
pletem Bettinhalt in neuester,
eleganter und stibler Ausführung
unter Garantie **C. Hiegemann**, Pfäfersgasse 4. 71

Eine Parthie austrangirter, jedoch sehr gut er-
haltener **Photographien, Bilder der Casseler
Gallerie** in verschiedenen Formaten empfiehlt zu bedeutend
herabgesetzten Preisen die **Ebbecke'sche Sortiments-
Buchhandlung (F. Dietrich)**, Kirchgasse 10. 4318

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fussbekleidung — angegebenen neuen, äusserst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet.
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. **W. Guckelsberger**, 4 Metzgergasse 4. 701

Bestens empfohlen:

Restauration Burgruine Sonnenberg.

Vorzügliche Getränke.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

4320 Der Pächter **F. C. Lossen**.

Doppel-Wachholder, Cognac

und alle übrigen **Spirituosen** in vorzüglicher Qualität empfiehlt
die **Liquorenfabrik** von **F. Gottwald**,
14618 22 Kirchgasse 22.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestlicher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

15983 **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7.

Kaufte **6 1/2 Mille Havana-Ausschuss-Cigarren**
von hochfeiner Qualität. Offerire dieselben per 100 Stück
Mk. 5.50, Proben à 6 Pf.

614 **Herrmann Saemann**, Kirchgasse 47.

Badhaus zum goldenen Brunnem,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
12567 Bestiger: **S. Ullmann**.

Bekanntmachung.

Die Verwaltung der hiesigen Ortskrankenkasse macht darauf aufmerksam, daß sich die Arbeitgeber noch vielfach im Zweifel darüber befinden, zu welchem Zeitpunkte Arbeiter, die während des Arbeitsverhältnisses erkrankten und der Fürsorge der Ortskrankenkasse anheimzufallen, abzumelden sind.

Es soll insbesondere vorgekommen sein, daß in solchen Fällen die Abmeldungen erst bewirkt worden sind, nachdem die betr. Arbeiter Monate hindurch Krankenunterstützung bezogen und das frühere Arbeitsverhältnis längst nicht mehr bestanden hatte.

Ähnliche Zweifel sollen hinsichtlich derjenigen Arbeiter — namentlich Fabrikarbeiter — bestehen, welche von der Arbeit fortgeblieben sind, ohne den Arbeitgeber von ihrer Absicht das Arbeitsverhältnis aufzuheben vorher in Kenntniß gesetzt zu haben und sollen auch in diesen Fällen die Abmeldungen vielfach erst nach mehreren Monaten eingegangen sein.

Nach §. 49 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 haben die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person, welche einer Ortskrankenkasse angehört, spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden, und kann es hiernach keinem Zweifel unterliegen, daß die Abmeldung in allen Fällen binnen 3 Tagen nach dem Aufhören der Beschäftigung geschehen muß, gleichviel, ob die Beschäftigung in Folge Entlassung oder eigenmächtigen Austritts oder Erkrankung des Arbeiters aufgehört hat.

Wiesbaden, 20. Juli 1886. Der Erste Bürgermeister.

J. B.: Dek.

Heute Samstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 4307

Ruhfleisch per Pfd. 36 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 10,5 Kilogr. frisches **Fleisch** (1 Rückenstück, 1 Lunge und 2 Kalbsmilcher) öffentlich versteigert. Das Aeuße-Amt.
Wiesbaden, 24. Juli 1886. Behrung.

Termin-Kalender.

Samstag den 24. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Herren- und Damenkleidern etc., in dem Hause Dohheimerstraße 30, Ecke der Borchstraße, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Verpachtung von neu angelegten Lagerplätzen am Rheinbahnhofe unterhalb der Gasfabrik, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 169.)
Nachmittags 1 1/2 Uhr:
Verpachtung der Walde- und Feldjagd in der Gemarkung Erbach bei Camberg, in dem Gemeindegemücker zu Erbach. (S. Tgl. 168.)
Nachmittags 4 Uhr:
Verpachtung einer städtischen Wiese im Distrikt „Schweinslaun“, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 4 Uhr an der Melibocusche. (S. T. 167.)

Dem Unverschämten in's Stammbuch.

Wenn selber Du Dich kochen ließeßt,
O **Stodfisch**, und dazu noch gießeßt
'nen **Meter Butter** aus als Sauce,
Ja selbst wenn Du dazu **Kartoffel**
In **Hüll'** und **Fülle** gäb'st, o **Stoffel**,
Zum Dessert auch nebst warmem Wamm
Limburger Käse 1100 Gramm,
Ganz sicher gäb' nicht einen Pfennig
Für Dich gleich mir hier Jedermännig.
Das — erkennt am Styl schon Jeder,
Gleich wie den Vogel an der Feder.

Der bewußte Neugierige.

4381

Billige Fische!

Ein Bravo dem Einsender der Annonce betreffend die **Fisch-Urquelle**. Auch ein **Reinwäskener**. 4325

In **Rambach No. 25** ist ein **fetter Bulle** zu verkaufen. 4319

Alle Arten **Weißbinder-, Oelfarb- und Lackarbeiten** werden sofort billig besorgt von **A. Kröck**, Nerostr. 24. 4370

Neues Halbbarock-Kanape billig zu verkaufen
Moneraasse 10, 1 Stiege hoch rechts. 4395

Verordnungsblatt f. d. Herzogthum Nassau, ältere Jahrgänge, gesucht. Offerten unter **K. R. 1** postlagernd. 4328

Zu verkaufen

Dachziegel, Fenster, Thüren, Oefen, Herd, Dachkandel, 2 Erker, Treppen, Sandsteine und Mett-lacher Platten, Fußböden, Bauholz u. s. w. Alles sehr gut. Näh. Wiehaergasse 36. 4356

Singer-Nähmaschine,

gebraucht, sehr gut gehend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1017

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen,

Franz Joseph,

heute nach dreitägigem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Peter Külzer nebst Frau.

Wiesbaden, den 22. Juli 1886.

4337

Allen denen, welche an dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner Frau so innigen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie der Schwester Friederike für ihre aufopfernde, liebevolle Pflege während der Krankheit, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

4048

K. Krohmann.

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag Abend wurde ein **Granat-Armband** von der Kirchgasse bis zur Rheinstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 47, Parterre. 4316

Verloren

drei Documente in rum. Sprache (nur für die unterschriebene Person von Werth). Belohnung 20 Mk. Abzugeben Louisestraße 3. 4331

Gefunden ein **Taschentuch** mit gesticktem Vornamen. Abzuholen Frankenstraße 3, 1 St. 4311

Unterricht.**Gesucht ein Lehrer**

für **Lat ein und Mathematik** für beinahe täglichen Unterricht während der nächsten Wochen. N. G. 4332

Lat ein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberweberg. 41. 13166

Ein Student sucht **Nachhülfe in Gymnasialfächern** zu ertheilen. Näh. Exped. 3572

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany** & Hensel, Langgasse. 69

Niederlage der harz- und säurefreien, unter Controle der landw. Versuchsstationen stehenden Maschinen-Öle, Wagenfette und Lederschmiere der Wittenberger Fettwarenfabrik von Rob. Krause, f. feste Reich. z. f. günst. Beding. zu verg. durch das General-Depot von Heinrich Gehlen in Frankfurt a. M. (à 502/7 A.) 330

Gelegenheit zu baldiger Heirath findet ein älteres, braves Mädchen mit einem Handwerker in gesetztem Alter. Offerten unter **W. 46** postlagernd Rheinstraße hier erbeten. 4362

In der Nähe der Schwalbacherstraße wird von einem jungen, geb. Herrn ein guter **Privat-Mittagstisch** gef. Gef. Offerten unter „Mittagstisch“ mit Preisangabe an die Exped. erb. 4391

Immobilien, Capitalien etc.

Den Herren Agenten, welche früher wegen der **kleinen Villa am Walde**, Blatterstraße 24b, anfragten, diene zur Nachricht, daß dieselbe jetzt jeder Zeit zu verkaufen ist; der jetzige Herr Miether würde dieselbe am 1. April f. J. freigeben. 4401

Ein **Haus** mit Laden und Werkstätte, mitten in der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **E. H. 86** beliebe man in der Exped. d. Bl. abzug. 4322

Eine gangbare **Wirtschaft** mit Inventar ist wegen Uebernahme eines auswärtigen **Geschäftes** zum 1. October abzugeben. Näh. Exped. 4315

Ein Kaufm. geb. Herr wünscht sich mit etwas Capital und Arbeitskraft an einem **gangbaren Geschäft** zu betheiligen. Offerten unter **C. H. 4** postlagernd erbeten. 4350

Hypotheken-Capital

von 3 3/4 % an besorgt billigt 4351
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

39,000 Mk. 1. Hypothek, doppelte Sicherheit (beste Lage Rheinstraße), zu 4 % Zinsen gesucht. Näh. Exp. 4392 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Nähmädchen** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besuchen. Näh. **Adlerstraße 1, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.** 4382

Eine anst., unabhängige Frau sucht d. Tag über Beschäftigung, am liebsten in e. Geschäft. Näh. Hermannstraße 9, Seitb. 4389

Empfehle zum 1. August eine Herrschaftsdienstin, 1 Bonne, 2 Hausmädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 4390

Ein braves, ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Römerberg 15. 4333

Ein zuv. Hausmädchen sucht Stelle. N. Friedrichstr. 38, H. 4366

Ein Mädchen, welches kochen kann und sonst willig ist, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Schachtstraße 19, 2 St. 4372

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 57, 1 St. 1. v. 8—10 Uhr Vormittags. 4373

Ein gesetztes Mädchen, welches kochen, nähen, serviren u. perf. bügeln kann, f. pass. Stelle; das. geht auch mit auf Reisen. Beste Beugn. stehen zur Seite. Näh. Kirchgasse 11, Stb. r. Bart. 2700

E. j. Mädchen f. Stelle bei Kindern. Näh. Spiegelgasse 3. 4344

Ein junges Mädchen, hier fremd, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. Dramenstraße 21, Hinterhaus. 4340

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gut versteht, wünscht baldigst Stelle. Näh. Steingasse 13, Hinterhaus, Barterre. 4346

Ein braves Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Näh. Dohheimerstraße 43. 4364

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei Herrn **Schirg**, Schillerplatz 2. 4398

Personal, mit guten Zeugnissen versehen, empfiehlt und placirt stets **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4384

Ein perf. **Kellner** sucht Stelle, am liebsten in einem Bahnhof-Restaurant, d. **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 4402

Ein anst., junger Mann mit schöner Handschrift wünscht auf einem Bureau oder im Abschreiben zu Hause Beschäftigung. Näh. Exped. 4397

Personen, die gesucht werden:

Eine im Weizeng-Stopfen und Ausbessern gründlich erfahrene Näherin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 4313

Ein reinliches Monatmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 26, Barterre. 4377

Tüchtiges **Spilmädchen** gesucht im „Central-Hotel“. 4324

Ein Mädchen oder ältere Frau gesucht, um Mittags Kinder auszufahren Moritzstraße 12, Hinterhaus. 4308

Gesucht eine Restaurant-Köchin, 4—6 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4390

Eine perfecte Köchin in eine feine Pension gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4384

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen Kapellenstraße 20. 4310

Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche selbstständig besorgen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht Dohheimerstraße 43. 4365

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Barterre. 4374

Ein junges Mädchen gesucht Webergasse 50, 1 St. 4349

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 4343

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für alle Hausarbeiten gesucht Louisestraße 18, I. 4321

Gesucht 4 Mädchen in kl. Familie Schachtstraße 5, I. 4354

Ein einf., reinl. Mädchen gesucht Helenestraße 25. 3262

Ein einf., reinl. Dienstmädchen gesucht Philippsbergstr. 21. 4360

Ein gesetztes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 42, Barterre. 4359

Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zu einem Kinde gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 4368

Eine sprachl. Bonne f. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 4383

Ein erfahrenes **Kindermädchen**, **Hotellküchenmädchen**, feinstädtische Köchinnen und **Hotellküchenmädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4384

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect kochen kann, sofort gesucht Langgasse 22. 4393

Kellnerinnen empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 4384

Saal- und Restaurationskellner sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4384

Guter **Aufstreicher** für dauernd gesucht Steingasse 20. 4338

Ein **Kellnerjunge** gesucht Langgasse 22. 4394

Hausbursche gesucht. Nur solche mit Zeugnissen wollen sich melden Adelsheidstraße 41 im Laden. 4386

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4335

Hellmundstraße 37 eine große Mansarde auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 2245

Langgasse 5 ein Dachlogis per 1. October zu verm. 4334

Michelsberg 9a ist ein großes Zimmer im Hinterh. z. v. 4309

Rheinstraße 28 ist die Barterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzu- sehen von Vormittags 10—12 Uhr. 3853

Rheinstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Kammer, zum Preise von 1200 Mk. auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 36, „Victoria-Apotheke“. 4326

Röderstraße 18 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 3082

Ein einf. möbl. Zimmer b. z. v. große Burgstraße 17, III. 4378

Einf. möbl. Zimmer an einen oder zwei reinliche Arbeiter zu vermieten Friedrichstraße 36, Hinterh., 1 Stiege. 4367

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnhutlgasse 9. 4312

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bedürfniss-Anstalten.

Die neu errichteten Bedürfniss-Anstalten sind eröffnet und dem geehrten Publikum zur gef. Benutzung bestens empfohlen.



Fernsprechstelle
No. 59.

Die Umzugsperiode naht

und nimmt bekanntlich allerwärts sämtliche geeignete Arbeitskräfte und Transportmittel in Anspruch! Es liegt daher im Interesse Aller, welche umziehen genöthigt sind und eine sorgsame, fachkundige Bedienung wünschen, sich dieselbe in Zeiten zu sichern! Die „Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft“ — in allen größeren Städten fachmännisch vertreten — bietet besonders für Transporte nach und von auswärts durch ihren wohlorganisirten wechselseitigen Verkehr die größten Annehmlichkeiten und vermag fast stets nach und von allen Richtungen die günstigste Gelegenheit zu Hin- oder Rückladungen nachzuweisen. Wir bitten daher um rechtzeitige Ertheilung der bezüglichen Aufträge und empfehlen uns hochachtungsvoll

J. & G. Adrian, Comptoir: 6 Bahnhofstraße 6, Lagerhaus: Schlachthausstraße 1.

Menescher Ausbruch

von der Menescher Import-Compagnie
in Frankfurt a. M.

ist der edelste aller bis jetzt existirenden Medicinal-Weine und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für Bleichsüchtige und Blutarme von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Flaschen à M. 3,
M. 1.50 und 75 Pfg. bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath
Prof. Dr. Fresenius ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



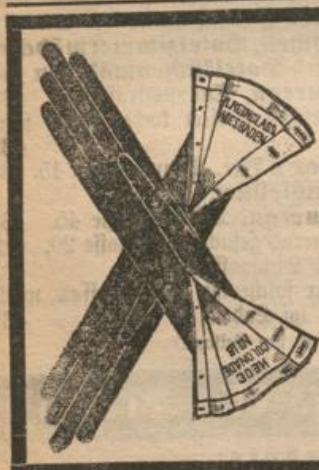
H. J. Viehoveer,

Kgl. Hof-Lieferant,

Marktstraße 23

und 18738

Rheinstraße 17.



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à M. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à M. 1.50.

R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie dänische
Handschuhe (4-knöpfig)
à M. 1.50. 4615

Möbel-Versteigerung.

Heute Samstag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden
Abreise halber

30 Dohheimerstraße 30, Ecke d. Wörthstraße

(Bel-Etage),

4 complete Betten mit Rohhaar- und Seegrasmatrake, 2 Kleiderschränke, 1 Gallerieschränken, 2 Kommoden, 1 Consolchen mit Aufsatz, 1 Schreibtisch, 4 Tische, 6 Stühle, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank, Gartentisch, Gartenstühle, verschiedene Herren- und Damenkleider, 1 Nachtschlaf, Oelgemälde, Teppiche, Vorhänge u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

311

Zur gef. Beachtung.

Neben meinen verschiedenen Sorten Biere habe ich noch zwei Sorten englisches Bier, Pale Ale und Stout aus der weltberühmten Brauerei von Bass & Comp. in London, angelegt, welches ich den geehrten Herrschaften und Consumenten bestens empfehle. 4347

Franz Hunger, Bier-Export-Geschäft,
Herrnühlasse 4. große Burgstraße 8.

Ja Kalbfleisch per Pfd. — M. 60 Pfg.
Fricando 1 20
empfehl L. Behrens, Langgasse 5. 4358

Frische Mehbüge

à 1 M. 20 Pfg. bei Ign. Diekmann,
4400 5 Goldgasse 5.

Neue 1886r Haringe à 8, 12 und 15 Pfg. empfiehlt in
feinsten Qualitäten
4380 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Empfehle

Steinbutt à Pfund M. 1.—,
Seezungen à " " 1.10,
Rhein-Salm à " " 1.50,
Schellfische à " " 0.30.

Joh. Wolter, Seefisch-Handlung,
4385 Duanergasse 10.

Feinste Westerwälder Tafelbutter
per Pfund 93 Pf., Landbutter per Pfund
85 Pf. zu haben Nerostraße 27. 4377

3. des Quantum Himbeeren lauft
4379 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Neue Kartoffeln werden kumpf- und malterweise abgegeben
bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 4381

gut

⁷
Webergasse
⁷,

Ausverkauf

⁷
Webergasse
⁷,

von

Passementerereien, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveauté's und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

2229

weit unter Fabrikpreisen.

Verkauf nur gegen Casse.

⁷
Webergasse
⁷.

Carl Goldstein,

⁷
Webergasse
⁷.

Mode-, Weiß-, Kurz- und Tricotagen-Geschäft

Kirchgasse
14.

Jul. Berberich,

Kirchgasse
14.

Offerte eine Parthie weiße, leinene
Taschentücher, 50 Centimeter groß,
per Duzend von Mk. 3.50 an,
weiße Herrenhemden von Mk. 2.50 an,
Cretonne-Damenhemden

von Mk. 1.40 an,
Cretonne-Knaben- und Mädchen-
hemden von 50 Pfg. an,
weiße Herrentragen von 25 Pfg. an,
weiße Knabentragen von 20 Pfg. an,
weiße Damentragen von 20 Pfg. an,
weiße Piqué-Bettjacken
von Mk. 1.60 an,



farbige Damenschürzen von 50 Pfg. an,
weiße Damenschürzen von 90 Pfg. an,
farbige Kinderschürzen von 25 Pfg. an,
weiße Kinderschürzen von 40 Pfg. an,
weiße gewebte Damenröcke

von 80 Pfg. an,
gestricke Damenstrümpfe
von 40 Pfg. an,
gestricke Kinderstrümpfe

von 20 Pfg. an,
Herrensocken p. 1/2 Dbd. von Mk. 3 — an,
Corsetten in großer Auswahl vom
billigsten bis zum feinsten

in allen Weiten vorräthig.

4329

Schneider-Fachverein.

Morgen Sonntag den 25. Juli Ausflug nach dem
Kellerkopf. Abmarsch vom Kochbrunnen präcis 5 1/2 Uhr
Morgens. Die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.
4336

Der Vorstand.

Bergamentpapier

in der Material- und Farbwaren-Handlung von
Wilh. Hch. Birck,

4388 Ecke der Adelsheid- und Dranienstraße.

Ein Stranzenwägelchen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Nicolassstraße 16. 2602

Wiesbadener

Dachdeckergehilfen-Verein.

Sonntag den 25. Juli Nachmittags von 3 Uhr an:

Waldfest unter den Eichen

(am Abhange nach der Walkmühle).

Eigenes Musik-Corps. — Volksspiele verschiedener Art. — Gesang.
Bengalische Beleuchtung.

Abmarsch Mittags 1 1/2 Uhr vom „Freischütz“, Michelsberg.
Unsere werthen Freunde und Gönner sind zu zahlreichem
Besuche einladen

Der Vorstand. 4342

Gebrauchter Sessel, verstellbar zum Chaise-longue, zu
verkaufen Mauergasse 10, 1 Stiege hoch rechts. 4396

Gelbe Kartoffeln

von vorzüglichster Qualität per Kumpf 18 Pfa. empfiehlt
4357 **C. Schneegans**, obere Weberstraße 56.

Neue Kartoffeln per Kumpf 22 Pfa. zu haben Dög-
heimerstraße 18. 4376

Neue, gute Kartoffeln fortw. zu haben Röderstraße 28. 4053

Oelfarben und Fußbodenlacke

in allen Nuancen vorrätig in der Material- und Farb-
waren-Handlung von

Wilh. Hch. Birek,

4387 Ecke der Adelheid- und Cranienstraße.

Neuen Incarnat- oder Nothklee,

Riefenspörgel, weißen Senfsamen und diverse Futter-
gräser empfiehlt billigt die Samenhandlung von
4323 **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7.

Empfehle mich im Anfertigen von Damen-Kleidern,
einfache wie elegante, zu billigen Preisen.
4116 **Anna Eckhardt**, geb. Graf, ff. Burgstraße 2, 3 St.

Altes Schwert wird zu kaufen gesucht.

Häuser, Saalgasse 18. 3731

Ein fast neues Willard preiswürdig zu ver-
kaufen Mainzerstraße 17. 4203

Ein gebrauchter, bequemer Comptoirstuhl zu kaufen
gesucht. Offerten unter **N. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 gebr. Ruderiswagen bill. z. vk. Kirchg. 35. Laden 4353

Ein guterhaltener Kranken-Fahrrad zu kaufen gesucht.
Näh. Adlerstraße 26, eine Stiege hoch. 4361

Schöne Rosen zu verkaufen Emserstraße 4, 3 St. 4375

Für Häuserbesitzer!

Fr. Deuster, Ponisenstraße 20, empfiehlt sich im
Reinigen und Desinfizieren der Sandfänge. 4348

Alter Stroblehm

kann unentgeltlich abgeholt werden Mehlgasse und Häfner-
gasse am Abbruch. 4355

Feine Parzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu ver-
kaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St.



Ein selten schöner Pünerhund,
altdeutsch, zwei Felder mitgemacht, sehr brauch-
bar, kurzhaarig, weiß und braun, für 120 Mk.
zu verkaufen Rheinstraße 79, Barterre. 4091

Ein sehr schöner, junger Hund zu verkaufen
Ellenboengasse 6. 4341

Zwei edle, einz. Wopshunde, hübsch, werden billigt
abgegeben Neubauerstraße 4 (Dambachthal). 4352

Erwiger Klee und Kleeheu ist zu verkaufen bei
2509 **C. Gerhard**, Diebriehstraße 17.

Tagess-Kalender.

Samstag den 24. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Schule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Adolph zu
Nassau Abends 7 Uhr Fest-Commerz auf dem „Bierstadter Felsenkeller“.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends: Zusammenkunft.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Local-Arankenversicherungs-Kasse. Abends 9 Uhr:
Generalversammlung in der „Mainzer Bierhalle“.
Gesangsclub-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefellige Zusammen-
kunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung des kgl. Landgerichts, Ferien-
kammer III., vom 23. Juli.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director
Meind. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor
Schöder. — Wegen fahrlässiger Brandstiftung hatte sich der Holzhauser
Johannes D. von Weidenstadt zu verantworten. Im April v. J.
war der Angeklagte mit mehreren anderen Arbeitern im Weidenstadter
Gemeindewald in dem District „Niederholzschlag Hähchen“ mit Holz-
arbeiten beschäftigt. An dem Tage nun — es soll am 3. April gewesen
sein — herrschte ein gewaltiger Sturm. Nichtsdestoweniger hatte der
Angeklagte mitten im Holzschlag, allerdings an einer eigens zubereiteten
Stelle, ein Feuer angezündet, um Kaffee zu kochen. Während das Feuer
brannte und die Flamme, vom Sturmwind angefacht, bisweilen mächtig
emporwuchs, entfernte er sich, um aus dem etwa einen Büchenschuß
entfernten Bache Wasser zu holen. Als er nach kurzer Zeit zurückkehrte, sah
er einen mächtigen Rauch von der Feuerstelle aufsteigen und die ganze
Mannschaft mit Böden beschäftigt. Aber der brauende Sturmwind trieb
das trockene Laub beständig in die Flammen, worüber dann das brennende
Wieder in die Luft und wo es niederfiel, zündete es. Bald wuchs das
Feuer so gewaltig, daß die Hölzer der Leute nicht mehr ausreichte und die
Gemeinde aufgeboten werden mußte. Eine Waldfläche von 12—14 Morgen
ward durch das Feuer beschädigt; von dem Unterholz und dem zum Theil
schon bearbeiteten Weidenholz verbrannte ein gutes Theil. Der Angeklagte
wurde wegen fahrlässiger Brandstiftung zu einer Geldstrafe von 20 Mk.,
andernfalls zu 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Auf die Berufung des
Defendanten Ferdinand Pf. und des Richters Friedrich Philipp Fr. dahier
wider das Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts vom 18. Mai d. J.
wurde das gedachte Urtheil aufgehoben und unter Verweisung der
Berufung im Uebrigen bezüglich der Art und des Maßes der Strafe dahin
erkannt, daß beide Angeklagten wegen vorsätzlicher Mißhandlung zu einer
Geldstrafe von je 50 Mk. zu verurtheilen seien; im Nichtzahlungsfalle
würden für je 5 Mk. 1 Tag Gefängnis substituirt werden. Die Kosten
der zweiten Instanz treffen die Angeklagten. — Ferner fanden wegen
schweren Diebstahls unter Anklage 1) der bereits vorbezeichnete Schloffer
Carl Wilhelm Hermann A. von Belgard in Hinterborn, zuletzt
in Cronberg wohnhaft; 2) der bisher unbeholtene Maurer Georg B. von
Nuppertsbain; 3) der Maurer Heinrich Fr. von Cronberg. Sie sind
beschuldigt, daß sie in der Nacht vom 2./3. October v. J. zu Cronberg im
„Schügenhof“ gemeinschaftlich eine Anzahl Flaschen mit Wein, mindestens
40, mittelst Einbruchs entwendet haben. Sämmtliche Angeklagten erklärten,
von dem Diebstahl nichts zu wissen, und behaupteten, sie seien unschuldig.
Der „Schügenhof“ in Cronberg, in welchem die Straftath passirte, war
im October v. J. in Folge baulicher Veränderungen unbewohnt und die
drei Angeklagten waren von dem Besitzer desselben mit der Herstellung
von Maurer- und Schlosserarbeiten betraut worden. Das Anwesen besteht
aus dem Hauptgebäude, unter welchem sich große Kellerräume befinden,
und einem geräumigen Garten, in welchem eine offene Halle errichtet ist.
Unter dieser Halle ist ein großer Keller, in welchem allein damals Wein,
auf Flaschen abgezogen, lagerte. Der Eingang zu diesem Keller wird durch
eine Doppel-Flügelthüre vermittelt, welche nach auf dem gemauerten Keller-
theile aufliegt, mit einem Schloß versehen und immer verschlossen ist. In
der Nacht vom 2./3. October v. J. hörten der Nachtwächter und einige
andere Personen ein eigenhümliches Klirren in dem unbewohnten „Schügen-
hofe“, gerade als ob Flaschen gegeneinander geschlagen würden. Der Nach-
wächter läuft sofort zum Bürgermeister, welchen er aus dem Schlafe
rüttelt, und sagt ihm, in dem „Schügenhofe“ müßten Diebe sein. Der
Bürgermeister und der Nachtwächter und eine ganze Reihe Bürger, mit
handfesten Knütteln bewaffnet, machen sich sofort nach dem „Schügenhofe“
hin. Es herrscht Todtenstille im ganzen Hause. Vorsichtig steigen sie alle
Räume durch, bis sie an die Hauptthüre kommen, welche verschlossen ist.
Sie pochen an, nach langem Hören hören sie schwere Tritte im Hause,
der Schlüssel knarrt, die Thüre geht auf, vor der bewaffneten Menge steht
schlaftrunken der Maurer L., welcher im Vorhinein ein paar fremde
Hosen angezogen hat, die ihm viel zu lang sind. Es wird ihm befohlen,
sich vollständig anzukleiden. Mittlerweile begibt man sich an die Durch-
suchung der Mansarden. Und siehe, da lag in einem Bette der Schloffer
A. und vor dem Bette eine Flasche „Dürkheimer“, zu 1/3 ausge-trunkten.
Solcher „Dürkheimer“ war aber gerade, wie sich nachher herausgestellt
hat, vornehmlich aus dem Weinkeller entwendet worden. Nun wird der
„Schügenhof“ von Leuten umstellt, daß keiner der Diebe aus dem Hause
entweichen kann. A. thut, als ob er in tiefem Schlafe läge, er wird jedoch
aufgeweckt und erklärt, er wäre von 1/3 Schoppen Brantwein betrunken
worden. Der Keller unter der Halle wird erbrochen gefunden, in dem Keller
unter dem Hauptgebäude, wo nie Wein lagerte, werden 23 Flaschen mit
Wein gefüllt angetroffen und etwa 20 leere Flaschen. In dem Bett des
Bünd lag Frankendach. Beide erklärten, sie seien Abends um 9 Uhr zu
Bett gegangen, und doch hatte keiner eine Berechtigung in dem Hause zu
schlafen. Von dem Diebstahl aber wollte auch damals keiner etwas
wissen. Sämmtliche Angeklagten wurden jedoch der ihnen zur Last
gelegten That überführt, und Jeder zu einer Gefängnisstrafe von
9 Monaten verurtheilt, sowie der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer
eines Jahres für verlustig erklärt. — Die kaum 18 Jahre alte Dienstmagd
Anna N. von Huppert ist der versuchten Brandstiftung angeklagt.
Am Morgen des 4. Februar d. J. war ihr von ihrer Dienstherrschaft
in Langenschwalbach in Folge ihrer unordentlichen Arbeit eine Zurecht-
weisung ertheilt und zugleich die Dienststelle gekündigt worden. In ihrer
Erregtheit beschloß sie, sich an ihrer Dienstherrschaft zu rächen. Sie begab
sich also auf den Speicher, der voll brennbarer Stoffe lag, raffte etwas
Stroh zusammen und stich ein schwedisches Streichholz an, das sie brennend
nebst einem anderen unter das Stroh hielt. Bevor dieses aber Feuer fing

führte die auf dem Boden antretende Frau Müller, welche in demselben Hause wohnte, hinzu und hielt das Mädchen von weiteren Versuchen ab. Dieses aber benahm sich gegen die Frau sehr halsstarrig, leugnete, daß sie das Stroh in Brand habe stecken wollen, padte die Frau an der Kehle, würgte sie und suchte die Treppe herunter zu werfen; aber in diesem Augenblick kam Hilfe. Die Angeklagte, welche auch heute noch leugnete, ward jedoch vollständig überführt und ihr nachgewiesen, daß sie mit vollem freiem Willen und großer Raffinität gehandelt hat: sie hatte nämlich, um wenigstens eines anzuführen, bevor sie das Stroh in Brand steckte, aus ihrer Bodenkammer ihre sämtlichen Sachen, die etwa verbrennen könnten, vorher fortgeschafft. Das Urtheil gegen sie lautete entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts auf 5 Monate Gefängnis.

(Die Eisenbahnausschüsse Frankfurt-Wiesbaden und Bingerbrück-Rüdesheim) gaben der hiesigen Handelskammer Anlaß, in ihrem vorjährigen Bericht Beschwerden zu führen. Wie dieselbe nun im diesjährigen Bericht mittheilt, ist ihr in diesem Betreff ein Schreiben der Königl. Eisenbahn-Direction zugegangen, dessen wesenlichste Inhalt lautet wie folgt: „1) In Frankfurt treffen Morgens um 6 Uhr 40 Minuten und um 7 Uhr 30 Minuten Nacht-Courierzüge von Berlin ein, an welche der um 7 Uhr 55 Minuten Vormittags von Frankfurt nach Wiesbaden abgehende beschleunigte Personenzug (211) einen sehr guten Anschluß bietet. Dagegen wird die Zeit von nur 5 Minuten, welche zwischen der Ankunft des Berliner Schnellzugs 9 Uhr 40 Minuten und dem Abgang des Niederländischen Schnellzugs liegt, allerdings nur in den seltensten Fällen bei den jetzigen Bahnhofsverhältnissen ein Uebergehen der Passagiere ermöglichen. Es kann daher jener Schnellzug überhaupt nicht als Anschlußzug für die Berliner Passagiere angesehen werden, sondern erst der 1/2 Stunde später um 10 Uhr abgehende Personenzug (203), welcher nur 32 Minuten später als der Schnellzug Frankfurt ab 9 Uhr 45 Minuten in Wiesbaden eintrifft. Es dürfte somit, bei den vorhandenen Verbedingungen von Berlin nach Wiesbaden, ein dringendes Bedürfnis zur Herstellung des Anschlusses von dem um 9 Uhr 40 Minuten Vormittags in Frankfurt eintreffenden Berliner Nachtzug an den darselbst um 9 Uhr 45 Minuten Vormittags nach Wiesbaden fahrenden Schnellzug auch nicht vorliegen. Bezüglich des Anschlusses des Baseler Tages-Schnellzugs mit Ankunft in Frankfurt 5 Uhr 45 Minuten Nachmittags an den Zug 207 nach Wiesbaden ist bereits ab 1. Juni c. Abhilfe dadurch geschaffen, daß letzterer Zug 10 Minuten später, um 6 Uhr 10 Minuten von Frankfurt abgelaufen wird. 2) Die zwischen Frankfurt und Wiesbaden verkehrenden Schnellzüge halten nur auf den Stationen Höchst und Gießen, mit Ausnahme von vier Zügen, welche auch in Gießen anhalten. Die Stationen Höchst und Gießen können von Schnellzügen in keinem Falle ohne Aufenthalt durchfahren werden, während das Halten von Schnellzügen in Gießen, wegen der Abzweigung nach Biebrich stets auf das nothwendigste Maß beschränkt wird. Einige dieser Schnellzüge haben allerdings in Gießen, wegen der Anschlüsse nach und von dem Rheingau, Aufenthalte von 7 und 8 Minuten. Dieselben sind aber leider nicht zu beilegen. 3) Was den Anschluß des Pariser Nachtzuges (328) in Bingerbrück bzw. Rüdesheim nach Wiesbaden betrifft, so kann weder der Pariser Zug wegen seiner knappen Fahrzeit früher in Bingerbrück angebracht noch der Schnellzug (14) wegen seiner Anschlüsse in Frankfurt später in Rüdesheim abgelaufen werden, während das Traject selbst bei direkter Fahrt von Bingerbrück nach Rüdesheim in der gegenwärtigen kurzen Zeit zwischen der Ankunft des Pariser Zugs in Bingerbrück und der Abfahrt des Schnellzugs (14) in Rüdesheim den Anschluß nicht zu vermitteln vermag.“ Diese Ausführungen begleitet die Handelskammer mit folgenden Anmerkungen: „Biewohl wir uns mit den in diesem Schreiben enthaltenen Ausführungen, namentlich damit, daß Schnellzüge die Stationen Höchst und Gießen in keinem Falle ohne Aufenthalt durchfahren könnten, nicht anerkennen zu erklären vermögen, wollen wir uns vorerst weiterer Anträge in dieser Richtung enthalten, von der Hoffnung geleitet, die Königl. Eisenbahn-Direction werde mit Rücksicht auf die Wichtigkeit einer schnelleren Verbindung des großen Badeorts Wiesbaden mit Frankfurt und in Betracht der oft wiederholten Beschwerden wegen des zu langsamen Verkehrs auf der Taunusbahn in dieser Richtung nach Möglichkeit Abhilfe zu schaffen beabsichtigt sein. Auch sind wir der Meinung, daß hinsichtlich des Anschlusses des Pariser Nachtzuges (328) in Bingerbrück bzw. Rüdesheim nach Wiesbaden wohl unsere im Jahresbericht von 1884 ausgedrückten Wünsche erfüllt werden könnten, wenn directe Fahrt des Trajects von Bingerbrück nach Rüdesheim und der etwas frühere Abgang desselben einrichtet würde, was einem Anstand nicht unterliegen kann. Außerdem möchte auf eine bessere Instandhaltung der Passage vom Bahnhofe nach am Traject, namentlich im Winter, Bedacht zu nehmen sein. Mit Betheiligung haben wir von der bezüglich des Anschlusses des Baseler Schnellzugs getroffenen Anordnung Kenntniß genommen, wonach der Zug (207) nach Wiesbaden seit 1. Juni v. Js. um 10 Minuten später, um 6 Uhr 10 Minuten statt früher um 6 Uhr abgelaufen und den von Säben kommenden Passagieren unter diesen Umständen die Erreichung des Anschlusses gesichert ist.“

(Commerz.) Zur heutigen Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau auf dem „Bierstädter Felsenkeller“ ist der „Kunst-Verein“ engagirt und außerdem der Männergesangsverein „Silda“ zur Mitwirkung durch Gesangsvorträge gewonnen worden.

(Taunus-Club. - Ausflug.) Das untere Gelbbachthal, das reizvollste Seitenthal der Bahn, ist das Ziel der morgen (Sonntag) stattfindenden 7. Haupttour des „Taunus-Club Wiesbaden“. Da die Abfahrt dahin schon früh 5 Uhr 15 Min. (Gef. Ludwigsbahn, Sonntagsbillet Limburg) erfolgt, so ist es den Ausflüglern möglich, den größeren Theil der Haupttour schon am Morgen auszuführen. Da die Marschzeit im Ganzen nur ca. 4 Stunden beträgt, so ist die Tour nicht anstrengend. Gästen ist der Anschluß gerne gestattet.

(Der Circus Corth-Althoff), für dessen Vorstellungen in der oberen Rheinstraße schon seit einiger Zeit eine comfortable Arena errichtet ist, trifft mittelfest Extrazugs, von Nachen kommend, am Mittwoch den 4. August c. Vormittags hier ein, um am Donnerstag den 5. August Abends 8 Uhr mit einer großen Gala-Vorstellung seine Productionen zu eröffnen. Gegenwärtig erzielt die auch hier in bestem Andenken stehende Künstlerhaft in Nachen allabendlich bei ausverkauftem Hause die glänzenden Erfolge.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 29) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Eriappter Schmuggler.) Ein hiesiger Weggermeister, dem die Accise ein Dorn im Auge ist, wahrscheinlich, weil seine ausgedehnte Rundschau sie tragen muß, und der bereits einmal, freilich auch damals mit unangenehmen Folgen, diese städtische Abgabe zu umgehen mußte, gedachte der Octroibehörde am Donnerstag Abend ganz bestimmt ein Schnippen zu drehen. Aber der Mensch denkt und — der Accis-Aufsichtler Wolff lenkt. Diesmal lenkte dieser „schneidige“ Beamte, der dem Renner des betr. Weggermeisters schon lange auf den Fersen ist, zu später Abendstunde seine Schritte nach der Albrechtstraße, einer zur Mißführung accispflichtiger Gegenstände nicht erlaubten Durchfahrt, und hielt hier, nach längerem Verweilen, den Wagen des Accischaßers an, in welchem Jungen und sonstige Fleischsorten sich befanden, die aus Biebrich auf diesem ungewöhnlichen Wege in unsere Stadt ihren Einzug halten sollten. Die Waaren sind natürlich confiscirt und der Defraudant ist zur Anzeige gebracht worden.

(Kleine Notizen.) Das vorgestrige Gewitter, von dem in hiesiger Stadt sehr wenig gespürt wurde, soll in Idstein und Umgebung heftig gewüthet haben. Ein mit dem Unwetter verbundener Hagelschlag habe einen großen Theil der Ernte vernichtet. — Gestern Vormittag kurz vor 9 Uhr ist in der Schwalbacherstraße von dem von Schwalbach kommenden Postwagen ein dreijähriges Kind überfahren und erheblich am Kopf und linken Arme verletzt worden. — In dem gestrigen öffentlichen Termine zur Verpachtung einer am 1. October l. J. freiwerdenden Keller-Abtheilung in dem vormaligen Pfarrhause, jetzt städtischen Gebäude Marktplatz 5, blieb Herr Kaufmann Heinrich Martin mit 52 Mk. jährlichen Pachtzinses Höchstbietender. — Gestern Vormittag waren bei dem königlichen Domänen-Verwalter zwei nördlich der Albrechtstraße, in der Nähe der Nicolaststraße gelegene Domänen-Grundstücke zum Verlaufe öffentlich ausgeteilt worden; auf den Bauplatz von 1 Ar 75 Qu.-M. an der Albrechtstraße blieb Herr Anton Seid hier mit 4900 Mk., auf den Bauplatz von 2 Ar 40 Qu.-M. nahe der Herrngartenstraße Herr Wilh. Thomas hier mit 4800 Mk. Einzugsbietender.

(Aus Erbenheim.) 22. Juli, wird uns berichtet: Aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens gedenkt der „Turnverein Erbenheim“ am 29. August l. J. ein Jubiläumsfest zu feiern. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange und bis jetzt beschlossen worden, ein Preisturnen für sämtliche Vereine des Gauverbandes Süd-Nassau zu veranstalten. Die Uebungen zu demselben sollen entgegen den Bestimmungen der deutschen Wettkampfbildung nicht zu schwierig genommen werden und am Fleck und Barren, im Steinhofen und Weitsprung vorzunehmen sein. Die näher zu bezeichnenden Uebungen dürften demnächst den einzelnen Vereinen mitgetheilt werden. Der hiesige Turnverein ist einer der ältesten des Gauverbandes und die besten Wünsche zum Gelingen seines Vorhabens werden ihm sicher nicht fehlen.

Kunst und Wissenschaft.

(Der berühmte Bassist Scaria) ist Donnerstag früh auf seiner Besichtigung in Wiesbaden an den Folgen eines Schlaganfalls verstorben. Emil Scaria, dessen Name, abgesehen von seinem Wirken an der Wiener Hofoper, namentlich bei den Wagner-Aufführungen in Bayreuth, Berlin und anderen Orten viel genannt wurde, war seit längerer Zeit leidend. Sein Nervensystem hatte durch die Anstrengungen, denen er sich im Interesse seiner Kunst unterzogen, stark gelitten. Scaria's Beisehung wird in Frankfurt a. M. erfolgen.

(Die Vieblingschlösser des verstorbenen Königs von Bayern.) Herren-Chiemsee, Lindberhof und Neuschwanstein, werden binnen kurzer Frist dem Publikum zugänglich gemacht. Der Fremdenverkehr in Bayerns herrlichem Gebirge gewinnt dadurch in hohem Grade an Lebhaftigkeit, denn Tausende und Abertausende von Reisenden und Sommerfrischlern werden es nicht verabsäumen wollen, die aller Phantasie spottenden Prachtbauten des verstorbenen Königs in Augenschein zu nehmen. Wer nicht lediglich zur Befriedigung seiner Neugier die zauberhaften Werke betrachtet, sondern einen tieferen Einblick, ein besseres Verständniß von den großartigen Schöpfungen moderner Kunst gewinnen und eine unverlöschliche Erinnerung für sein Leben bewahren will, dem wird ein ausführlicher Führer zu den Schlössern und durch dieselben sehr erwünscht sein. Die „Amthor'sche Verlagsbuchhandlung in Augsburg“ gibt unter dem Titel „Herren-Chiemsee, Lindberhof und Neuschwanstein, die Vieblingschlösser Königs Ludwig II.“, eine mit einem Routenführer und drei Planiszen erläuterte Beschreibung heraus, welche Rep. Zwick, den durch die Bearbeitung der 6. Auflage von Amthor's Führer durch Tyrol, des Bayer. Hochlands-Führers und des Oesthaler-Führers in weitesten Kreisen bekannten Reisechriftsteller, zum Verfasser hat. Letzterer hat mit höchster Genehmigung die Schlösser zu diesem Zwecke besucht und schildert sie nach eigener Anschauung, unabhängig von zweifelhaften auf Vermuthungen und Hörensagen basirenden Zeitungsartikeln. Die Amthor'sche Verlagsbuchhandlung gibt diesen Führer gratis als eine werthvolle und notwendige Ergänzung zu dem kürzlich erschienenen „Führer durch das bayer. Hochland“.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Zur Zollgesetzgebung) gibt die Handelskammer Wiesbaden in ihrem neuesten Jahresbericht Folgendes kund: Auch im Verlaufe des vorigen Jahres sind wir mehrfach in der Lage gewesen, motivirte Vorstellungen an den Bundesrath und Reichstag in Betreff einzelner Bestimmungen des Zolltarifs zu richten. Wir bedauern, daß durch das Gesetz vom 24. Mai 1885 die von der Staatsregierung vorgelegten Zollerhöhungen noch in gesteigertem Maße eingetreten sind. Daß die Retorsionszölle des Auslandes auf unsere wichtigsten Export-Industrien nachtheilig einwirken, stellt sich seit geraumer Zeit immer mehr heraus. Auf diese nicht abzuleugnende Thatsache kann nicht oft genug hingewiesen und es muß der Wunsch daran geknüpft werden, daß dem Erwe hleben nicht nur eine Zeit der Ruhe in wirtschaftlichen und zollpolitischen Dingen gewährt, sondern daß auch alle weiteren Bestrebungen in der Richtung neuer Zollbelastungen und Zollbegünstigungen, wie sie sich auch in neuerer Zeit wieder mehrfach geltend gemacht haben, entschieden entgegengetreten werden möge.

Vermischtes.

— (Ueber die Reise des Kaisers in Bayern) entnehmen wir den Münchener „Neuesten Nachr.“ folgenden heiteren Zwischenfall. Zu dem Bürgermeister von Augsburg, Herrn v. Fischer, meinte nach dem genannten Blatte der Kaiser: „Aber haben Sie denn meinen Brief nicht bekommen, in dem ich mir jeden Empfang vorbehalten habe?“ — „Majestät“, erwiderte der Bürgermeister, „von uns ist Alles geschehen, Höchsthoch Befehle nachzukommen, aber das Volk läßt sich nicht zwingen und zurückhalten, wenn es seinem Kaiser die Verehrung und Liebe bezeugen will.“ Zu einem anderen Herrn bemerkte der Kaiser über den jubelnden Empfang: „Das nennt man nun Incognitoreisen!“ — Einen anderen Zwischenfall, der sich ebenfalls in Augsburg zugegetragen haben soll, meldet die „Augsburger Abend-Zeitung“; wir geben denselben nach dem genannten Blatte, dem wir die volle Verantwortung dafür überlassen müssen, wie folgt wieder: „Augsburg, 21. Juli. Ein Zwischenfall, der sich bei dem Empfange des Kaisers hier ereignet hat, wird seither viel besprochen. Die bayerische Staatsregierung hatte verfügt, daß die nach den geltenden Vorschriften zum Empfange berufenen offiziellen Persönlichkeiten sich am 18. Juli zwar im Bahnhofe einfänden, daß dieselben aber, soweit sie dem Civilbeamtenstande angehören, mit Rücksicht auf das von dem Kaiser angeforderte Incognito nicht in Uniform, sondern im schwarzen Frack erscheinen sollen. Ein strenger Kritiker mag es als incorrect bezeichnen, daß neben den offiziell berufenen Herren auch noch andere gleich costümte Herren Platz genommen haben; zu einer Verwunderung darüber jedoch, daß die vom Regierungsrath-Präsidenten speziell geladenen betheiligten Herren am 18. Juli im Bahnhofe pflichtgemäß anwesend waren, lag irgend ein Grund nicht vor. Es mußte daher die Umstehenden eigenthümlich berühren, als sie hörten, wie der königl. preussische Hofmarschall Graf Reiponcher, nachdem der Kaiser verschiedene Herren huldvoller Anrede gewürdigt hatte, den Bürgermeister von Fischer in unwürdigen Worten fragte, weshalb denn überhaupt jemand in den Bahnhof gekommen sei, obwohl Se. Majestät incognito zu reisen wünschten und wie der Hofmarschall an diese Frage, die nicht eben freundlich lautende Aufforderung knüpfte, die Augsburger Herren möchten bei der Abreise Sr. Majestät dem Bahnhofe fern bleiben. Kann sein, daß der Herr Bürgermeister zu verstehen gab, wie wenig ihm der Redeton des Fragenben conventire; mindestens bemerkte man, daß die Conversation der beiden Herren sehr rasch abgebrochen wurde. Uebrigens scheint es uns, als ob die Unzufriedenheitsäußerungen des Hofmarschalls auch nicht ganz mit den Anschauungen des Kaisers harmonirten; es scheint uns deshalb so, weil Se. Majestät vor der Abreise am 19. d. M. dem Herrn Bürgermeister v. Fischer besonders herzlichen Dank für den Empfang in Augsburg sagen ließ und zugleich den Nothen Adlerorden 2. Classe verliehen hat.“

Δ (Günstige Erfolge der Ferien-Colonien.) Aus Witten, 22. Juli, wird uns geschrieben: Die Herren Th. Müllentiefen und Hr. Deumer veröffentlichen als geschäftsführende Mitglieder des Vorstandes des „Vereins für Körperpflege“ hieselbst über die guten Erfolge, welche die diesjährigen Entsendungen armer Kinder in ein Soolbad gehabt haben, den nachfolgenden Bericht: Seit einigen Tagen weist die jugendliche Schaar, welche wir durch die Opferwilligkeit unserer Mitbürger und durch die Zinsen der Haarmann-Stiftung dazu in den Stand gesetzt, in diesem Sommer in die Soolbäder nach Rotensfelde und Sassenhof entsenden konnten, wieder in unserer Stadt. Gestern hat die Untersuchung derselben auf ihren jetzigen Gesundheitszustand durch das hiesige Aerzte-Collegium stattgefunden. Welch ein Unterschied gegen den Anblick, den die Kinder darboten, als sie sich vor zwei Monaten zur Cur anmeldeten! — Sämmtliche Kinder haben eine gesunde Gesichtsfarbe bekommen, das Körpergewicht hat bei den meisten um 3, 4, 6, ja in einem Falle um 11½ Pfund zugenommen. Das stille, niedergeschlagene Wesen, welches die meisten vor der Cur zeigten, hat einer fröhlichen, munteren Stimmung Platz gemacht. Eine große Anzahl unserer Pflöge-linge kann nunmehr als vollkommen genesen bezeichnet werden. Die schwersten Fälle zeigen durchweg einen erfreulichen Fortschritt zur Besserung. Die offenen Drüsen sind meist im Vernarbungsstadium; eine erneute Cur im nächsten Jahre wird den Heilungsprozeß voraussichtlich vollenden. Nothwendig wird die Wiederholung der Cur namentlich für einige angestrebende Kinder sein. Sechzehn unserer Pflöge-linge werden nun noch vier Wochen dadurch eine Art Nachcur genießen, daß sie in hiesigen Familien, denen wir auch auf diesem Wege für ihre freundliche Bereitwilligkeit herzlichen Dank sagen, ein fröhliches Mittagessen erhalten. Möge auch dies

zur weiteren Genesung unserer Pflöge-linge beitragen! — Auf die Erfolge der diesjährigen Cur können wir mit besonderer Befriedigung zurückblicken. Hoffentlich tragen dieselben dazu bei, daß das Werk unseres Vereins als ein gutes zugleich und nothwendiges in den weitesten Kreisen unserer Bürgerschaft erkannt und gefördert wird. Allen aber, die uns in diesem Jahre geholfen, sagen wir hierdurch unseren verbindlichen Dank und bitten sie, unserer Sache auch im nächsten Jahre treu zu bleiben, damit das Werk echter Menschenliebe immer größere Früchte trage.

(Die Maschinenbau- und Baugewerkschule zu Hildburghausen), welche durch eingelegte Spezial-Lehrgegenstände sich auch zur Ausbildung von Bahnmeistern besonders eignet, kann in ihrem Programm für das 11. Schuljahr, in Bezug auf ihre selbst vom hohen Staatsministerium lobend anerkannten Erfolge, Folgendes berichten: Die staatlichen Baugewerksmeister- resp. Maschinenführer-Prüfungen wurden seit Oetern 1879 eingeführt. In diesen 7 Jahren absolvirten 141 Schüler die Anstalt und haben 123 die Reifeprüfung — 9 mit dem Prädicat „Macht gut“, 40 mit „Gut“ und 79 mit dem Prädicat „Bestanden“ — abgelegt. Darunter waren 72 Candidaten des Maschinen- und 66 des Baufachs. Nur 13 Absolventen haben in den 7 Jahren sich der Prüfung nicht unterzogen und dies zum Theil nur deshalb, weil sie sich anderen Carriären zuwenden wollten. Diese Thatsache spricht am Besten für die Tüchtigkeit der jetzt nun schon von über 100 Schülern im Jahre besucht wird fortstrebenden Anstalt.

— (Ein furchtbarer Sturm) hat am Abend des 19. Juli in Frankreich großen Schaden angerichtet. Im östlichen Theile des Gironde-Departements, in der ganzen Dordogne und Lot-et-Garonne wüthete der Dikan und suchte 17 Dörfer dermaßen heim, daß die Einwohner für nächsten Winter dem größten Elend preisgegeben ist. Die Wein- und Tabakplantagen sind fast gänzlich vernichtet, die Obstbäume geknickt, viele Häuser ihrer Bedachungen beraubt und überall die Familien scheiden durch den Hagel erschlagen. In Marmande bildeten die Hagelschnehen eine 15 Centimeter dicke Schicht; es wird berichtet, daß die größten derselben über ein Pfund wogen. In Melhan wurde eine Eiche entwurzelt, deren Stamm einen Umfang von 4 Meter hatte; in Sainte-Bazille, wo eben Jahrmärkte war, legte der Sturm die Buden der Seiltänzer u. i. w. weg.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 21. Juli in New-York und „Beser“ von Bremen am 22. Juli in Baltimore angekommen.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 26. Juli bis incl. 1. August. (Mittheilung von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 26.: „Bulimba“, London-Batavia-Queensland. Dienstag den 27.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Kerbela“, London-Bombay-Kurrachee; „City of London“, Liverpool-Calcutta. Mittwoch den 28.: „Rhein“, Bremen-New-York; „Serra“, Liverpool-Batavia, „Oceanien“, Marseille-Mahé-La Reunion-Maurice-Australien-Noumea; „Ludgate Hill“, London-New-York. Donnerstag den 29.: „Berlin“, Antwerpen-Batavia; „Scotland“, London-Duque-Montreal; „Mile“, Southampton-Indien; „Polstia“, Havre-Westindien; „Cassia“, Glasgow-New-York; „Nestor“, Liverpool-China; „Athenian“, Southampton-Cap. Colonie; „Anaphe“, London-Australien; „Ancona“, London-Bombay; „Befin“, London-Colombo-Madras-Calcutta-China; „Germanic“, Liverpool-New-York; „Sardinian“, Liverpool-Quebec-Montreal. Freitag den 30.: „Toronto“, Liverpool-Duque; „Ganges“, London-Australien. Samstag den 31.: „Julba“, Bremen-New-York; „Abgulant“, Antwerpen-New-York; „Schiebam“, Amsterdam-New-York; „Erruria“, Liverpool-New-York; „Historian“, Liverpool-Westindien; „Brins Hendrix“, Amsterdam-Batavia; „Africa“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Glan Macpherson“, Liverpool-Colombo-Madras-Calcutta; „Europe“, Liverpool-Bombay; „State of Indiana“, Glasgow-New-York; „Heliades“, Liverpool-La Plata; „Carl Boermann“, Hamburg-West- und Südwestküste von Afrika. Sonntag den 1. Aug.: „Hammonia“, Hamburg-New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

21 Universitätsprofessoren und viele Hundert practische Aerzte haben die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) gepüßt und dieselben als ein angenehmes, sicheres und unschädliches Heilmittel bezeichnet. Dies sollte Allen genügen, welche noch Zweifel über dieses ausgezeichnete Haus- und Heilmittel hatten, nur gebe man acht, das ächte Präparat mit dem Namenszug R. Brandt's zu erhalten. (Man.-No. 8900.) 822

Witesser, Finnen, Picken, Stihlätchen und Sommer sprossen werden durch Prehn's Sandmandelsteine völlig beseitigt. Büchle à 1 Mk. bei Carl Brühl jun., Wilhelmstraße 86; Louis Schild; A. Berling, gr. Burgstr. 12; A. Cratz. (H. 35986.) 849

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweifelsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einzuliefenden Offerten werden den Inferenten im Original zugefandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 8. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekendarlehen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt comissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 5, ernannt. Derselbe erteilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

181 Die Direction.

Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt 4 1/2 % ige erthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu 3/4 der feldgerichtlichen Lage.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegen genommen und Auskunft erteilt bei Herrn Dr. Grossmann, Adelsheidstraße 33.

Die Direction. 4271

Wiesbadener

Industrie- und Kunst-Gewerbe-Schule.

Am 1. und 15. eines jeden Monats können Damen und junge Mädchen in unserer Schule eintreten. Unterrichtet wird in der Industrie-Abtheilung im: Sand- u. Kunstnähen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, im Kleidermachen und Putzmachen; in der kunstgewerblichen Abtheilung im: Kunststicken, Goldsticken und Weißsticken, in allen Mal- und Zeichentechniken, in Leder-Schnitt und Aquarellen. Unterrichtet wird von vorzüglichsten Lehrkräften auf's Gründlichste. Wärmste Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Frequenz im letzten Schuljahre 300. Stets zahlreiche Schülerinnen-Arbeiten zu Jedermanns Ansicht.

Hochachtungsvoll

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin,

Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen.

15474

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art, Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

224

Pferdegeschirre,

zwei Paar silberplattirte und ein Einspänner-Geschirr, solide gearbeitet, billig zu verkaufen bei

4010

Franz Becker, Sattler, H. Burgstraße 8.

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 Kleider- und Leinwandschrank, 1 Bücherschrank, 1 Theeschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Schrank mit englischen Schubladen und oben für Hüte eingerichtet. Händler verboten. Näheres in der Exped. d. Bl.

2720

Um den so lästigen und schädlichen Zahnstein von den Zähnen zu entfernen, gebrauche man f. f. Hof-Zahnarzt Popp's

vegetabil. Zahnpulver,

welches im Gebrauch mit dem Anatherin-Mundwasser gesunde Zähne erhält und werden dieselben blendend weiß. Preis Mk. 1.—.

Durch 40 Jahre erprobtes

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, f. f. Hof-Zahnarzt in Wien, stillt Zahnschmerzen, heilt krankes Zahnfleisch, erhält und reinigt die Zähne, verhütet üblen Geruch aus dem Munde, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern, dient als Präservativ gegen Diphtheritis, ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern. — In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.

Erfolg garantirt bei genauer Beobachtung der Gebrauchs-Anweisung.

Anatherin-Zahnpasta. Das vollkommenste und feinste aller Zahnreinigungsmittel. Preis 2 Mk., aromat. Zahnpasta. Preis 60 Pf. Blombe, zum Selbstausfüllen hohler Zähne, per Etui 2 Mk.

Dr. Popp's Kräuterselbe gegen Flechten, Ausschläge, Sommersprossen, Pityriasis, Mitesser und Finnen, Kopf- und Bartschuppen und Krusten, Hautkrankheiten und Unreinigkeiten überhaupt. Preis 60 Pf.

Diese berühmten Dr. Popp's Erzeugnisse sind zu haben in Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapothek, Schellenberg's Amtsapothek, H. J. Viehoever, Hoflieferant, W. Vietor, H. Burgstraße 7; in Hamburg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.: Feodor Bachfeld, Parfumeur. 263

Mainzerstraße 40

sind in der Bel-Etage die Möbel aus 4 Zimmern und Küche, bestehend in nußbaumenen, französischen Betten, Kleiderschränken, Kommoden, ovalen und viereckigen Tischen, Secretären, Spiegeln, Consolen, Dienstbotenbetten, Chaises-longues, Stühlen Waschkommoden, Nachttischen mit Marmorplatte, Blumentisch, einem feinen, schwarzen Salon-Verticow, sehr feinen Bildern (Delgemälde), Vorhängen mit Gallerien, Rouleaux, einzeltem Bettwert, Teppichen, Küchenschrank, Bügelstisch, Waschtücher, Gartengeräthen, Regulator u. s. w., sehr billig abzugeben.

Die Möbel sind Nußbaum und Mahagoni.

Der Eingang ist durch das große Thor.

3512

Vertilgungsmittel gegen Motten, Küchenkäfer, Schwaben etc.,

Wanzentod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung empfiehlt Louis Schild, Langaasse 3. 1592

Eine Garnitur Polstermöbel (Bezug roth-brauner Plüsch), 2 Fantasie-Sessel und 1 Divan sehr billig zu verkaufen.

3151

J. Bindhardt, Tapezierer, Louisenstraße 31, Barterre.

Spiegelschrank 55 Mk., Chaise-longue 45 Mk., Salbbarock-Sopha 50 Mark, eine Plüsch-Garnitur preiswürdig zu haben Taunusstraße 16 3421

Wegen Abreise zu verkaufen zwei neue, dreiarmlige Gastronen. Händler verboten. Näh. Expedition. 2721

Wegen Mangel an Platz ist in einer Villa eine Schlafzimmereinrichtung aus Mahagoni, schön und solid, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Frau Müller, Friedrichstraße 8. 3796

Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. v. v. Kirch. 7. 17555

Ein armer Vater von 5 Kindern wünscht in Folge des plötzlichen Ablebens der Mutter im Wochenbett das jüngste, ein kräftiges, gesundes Mädchen, an eine mildthätige Familie abzutreten. Näh. Exped. 4147

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Kleine Villa, gesunde Lage, in gutem Stande, ist für 20,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 1612

Biebrich.

Ein daselbst in der verl. Mainzerstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Garten ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. bei Schreinermeister Joh. Dörr, Biebrich a. Rh., Schlossstraße 7. 3212

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brachtiger Fernblick. A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein gutes Spezerei-Geschäft, welches schon mehrere Jahre im Betriebe steht, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3953

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigst gestellt.

Bezugs Näherem beliebe man sich an Herrn Hch. Homann, Wiesbaden, Langgasse 6, zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe. 282

Die Direction.

50—60,000 Mk. als Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter A. Z. 17 an die Exp. d. Bl. erbeten. 4275

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße und eventuell 10 Jahre unfundbar, besorgt prompt und reell J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 17495

Sehr gute Nachhypothek von 8500 Mark zu 5% alsbald zu cediren gesucht. Näh. bei Herrn

H. Mitwich, Emserstraße 29. 4170

16—18,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 3087

45,000 Mk. zu 4% gegen la Hypothek auszuleihen durch Rechts-Consulent Klotz, Faulbrunnenstraße 13. 4136

2—3000 Mk. 1 Hypoth. à 5% zu leihen gesucht. N. Exp. 4113

20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 2813

8000 und 12,000 Mk. sofort gegen Hypothek auszuleihen.

P. Fassbinder, Neugasse 22. 4112

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, selbstständige Verkäuferin, längere Jahre in einem großen Geschäft thätig, sucht anderweitig Engagement. Offerten unter A. Z. 4 an die Expedition. 3788

Eine feinschneiderische Köchin sucht auf einige Zeit Anstellung. Näh. Kirchstraße 26. 4231

Tüchtige Hotel- und Herrschaftsköchinnen, feinschneiderische Köchinnen, Zimmermädchen, Erzieherinnen, Haushälterinnen, französische und deutsche Können empfiehlt stets das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4156

Eine unabhängige Wittwe, 42 Jahre alt, sucht sofort Stelle als Haushälterin. Offerten unter M. B. 100 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 3531

Ein feineres Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht per 1. August oder später Stelle. Gef. Offerten unter A. S. 31 an die Exped. erbeten. 4086

Chemischwascher und Färber,

der schon längere Zeit conditionirte und prima Zeugnisse besitzt, sucht per sofort gleiche Stellung in Wiesbaden. Offerten sub F. B. 487 an Haasenstien & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. (H. 63325) 351

Gesucht für einen armen, aber fleißigen Jungen Lehrlingsstelle bei einem Schlossermeister. Näh. Exped. 4234

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Neugasse 17, II. 3776

Ein Lehrmädchen für mein Putz-Geschäft gesucht

August Weygandt, Langgasse 8. 4134

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35, Laden. 3990

Auf gleich ein braves Mädchen gesucht Lehrstraße 12. 4243

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Wauergasse 10, 2 St. 4218

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Adlerstraße 63, Hinterhaus. 4252

Ein braves, fleißiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Adlerstraße 47 im Laden. 4236

Eine gesunde Schenkamme gesucht. N. Exp. 4220

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. August nach Idstein gesucht. Näh. Nerostraße 15, 3. Stock. 3834

Tüchtige Malergehilfen gesucht Steingasse 16. 3110

Auf ein herrschaftliches Gut im Rheingau wird ein verheiratheter Gärtner gesucht, der hauptsächlich in der Obstbaum-Cultur gründliche Kenntnisse besitzt. Offerten mit Zeugnissen unter A. R. 16 bei der Exped. d. Bl. einzureichen. 4219

Ich suche per sofort einen Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. 3607

J. Stamm, große Burgstraße.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet in meinem Engros-Geschäft Stellung. Selbstgeschriebene Offerten an Carl Goldstein, Langgasse 48. 4084

Ein guterzogener Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen bei S. Weyer, Nerostraße 20. 3323

Lehrling gesucht von W. Wirth, Schuhmacher, Kirchstraße 24. 6520

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 3072

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. October oder früher von einer kleinen Familie auf längere Jahre eine Bel-Etage von 7-8 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung in der Nähe des Curparks. Gef. Offerten zu richten Mainzerstraße 17. 4202

Angebote:

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Bahnhofstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Bel-Etage. 15227

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Gr. Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., per 1. October zu vermieten. Näh. bei C. Acker. 1582

Friedrichstraße 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möbl. Zimmer zu verm. 152

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 800

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblierte Wohnzimmern mit Cabinet zu vermieten. 16970

Mainzerstraße 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 11976

Moritzstraße 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Nerostraße 36 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2408

Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1531

Oranienstraße 22 (neben der Adelhaidestraße) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 12, Ecke der Nicolaßstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, volles Zubehör nebst Garten und Bleichplatz, auf den 1. October zu vermieten. 2194

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rheinstraße 42, 3. Stock, ein schön möblirt. Zimmer zu verm. 3915

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Manjarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage: 7 Zimmer**, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Waschaufzug; 2 Keller, 2 Manjarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architektur-Bureau von **Leistner**, Rheinstraße 85, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Saalgasse 24 im Hinterhaus II., möbl. Zimmer zu vermieten. 4289

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und Musfiktelt, möblierte Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Villa Germania, 16979

Sonnenbergerstraße 31, elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten, Stallungen. Bade-Einrichtung.

Tannusstraße 26 ist die 2. Etage, enthaltend 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 17718

Tannusstraße 45 3114

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause.

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Eine neue, elegante, unmöblierte Wohnung mit Pension ganz oder getheilt in bester Lage an der **Wilhelmstraße** auf 1. October, auch früher, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 3821

Ein anständiges Logis für 300 Mk. zu vermieten. Näheres Schulgasse 7. 2954

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten. **Adelhaidestraße 16.** 4

Möbl. Zimmer zu verm. Wellstrichstraße 1, 1 Stg. 4125

Zu vermieten 2-3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bei billigster Berechnung **Moritzstraße 4, 2. Stock.** 3847

Zwei elegant möblierte Zimmer

zunächst der Wilhelmstraße billig zu vermieten. R. E. 3958

Zwei feinmöblierte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) werden zum 1. August wieder frei und zu mäßigem Preise abgegeben im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 2 Stiegen. 3359

Zwei für sich abgeschlossene, **gut möblierte Wohnungen** von 3 Zimmern und Küche, in **gesunder, freier** Lage der Stadt, **sehr preiswürdig sofort oder später** zu vermieten. Näh. **Elisabethenstrasse 12 im Schweizerhaus.** (H. 63233.) 351

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Mauer-gasse 14, 1 St. hoch.** 838

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 49, Seitenbau** 2 Stiegen. 2050

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten **Wallmühlstraße 14.** 4253

1 kl. Zimmer, möbl., zu verm. Näh. **Adlerstraße 31, 1 St.** 4242

Ein kleines Manjardstübchen mit Kochofen auf 1. October an eine Person zu vermieten **Mehrgasse 14.** 4128

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. **Schwalbacherstraße 11.** 929

Ein schöner **Laden** mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäftslage hier, ist Geschäftsaufgabe halber per 1. Januar n. J. zu vermieten. Offerten unter **J. S. 100** befördert die Exped. d. Bl. 4094

Eine große, sehr helle **Werfstätte** oder **Lagerraum** mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 14.** 1736

Eine kleine **Werfstätte** zu vermieten **Webergasse 24.** 2770

Anst., junge Leute finden Kost u. Logis **Bleichstr. 2, 5th.** 3995

Junge Leute erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 6, Mehrgasse.** 2800

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3, 2 St.** 4133

Ein anst. Mann findet Kost und Logis **Emserstraße 15.** 3762

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mehrgasse 27 im Laden.** 17665

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mehrgasse 18.** 4017

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Michelsberg 1.** 3981

Ein reinl. Arb. erh. Kost u. Logis **Mehrgasse 25 bei Römer.** 3254

In Biebrich a. Rh. 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben-daselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

In Biebrich

sind in einem großen Familienhause geeignete Lokalitäten für ein Spezereiwaaren-Geschäft sofort zu vermieten. Offerten unter **H. K.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4187

Für zwei Damen wird Sommer-Aufenthalt geboten in einem schön gelegenen Städtchen in stiller Familie, welche ein freundliches Haus im Freien bewohnt. Näh. Exped. 3729

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 2085

Ausverkauf

1063

Louis Franke, Königl. Hof-Lieferant, 8 Webergasse 8.

wegen Ladenveränderung
von spanischen Spitzentüchern, Echarpes und spanischen Spitzen in jeder Breite, Guipure-Volants, gestickten Schweizer Crème-Kleidern, Schweizer Streifen, naturell, zu billigen Preisen in der Spitzen- und Weisswaren-Handlung von

Bettfedern

werden gründlich gereinigt.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

Gardinen- u. Rouleaux-
Wasch- und Spanner.

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polster-Möbel, als: Kleider-, Weißzeug-, Bücher- und Spiegelschränke, Buffets, Ausziehtische, Servirtische, Esszimmerstühle, Secretäre, Damen- und Herrenschreibtische, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Nippische, kleine und große Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränke mit und ohne Marmor, große Auswahl Chaise-longues, Schlafsofa's, Kanape's, Garnituren, Betten in Nußbaum, Tannen und Eichen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Bettstühle, Kleiderständer, Handtuchhalter, Spiegel in Gold- und Nußbaumrahmen, Fenstergallerien etc. unter Garantie billig zu verkaufen und zu vermieten.

3860

Chr. Gerhard, Mühlgasse 4,
im Hause des Herrn Hof-Uhrmachers Wagner.

Volksfest

auf dem Walthurm-Terrain.

Morgen Sonntag den 25. Juli veranstaltet bei günstiger Witterung der hiesige Verschönerungs-Verein ein Volksfest auf dem oben bezeichneten Terrain.

Das frugliche Fest wird, wie alljährlich, durch ein von der 1861. Cur-Direction zur Verfügung gestelltes Musik-Corps unterstützt; ferner werden stattfinden: Volksspiele verschiedener Art mit Preisvertheilung an die theilnehmenden Kinder, Feuerwerk und bengalische Beleuchtung. Auch eine Tombola wird errichtet sein, zu welcher Loose à 30 Pf. ausgegeben werden — Für Wein und Bier guter Qualität ist Sorge getragen.

Zu diesem heiteren Feste sind unsere hier weilenden Fremden sowohl als Gesangsvereine, die Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, im Juli 1886 Das Fest-Comité. 4269

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platz **Mauergasse 10** eine

Seefisch-Handlung

eröffnet habe und empfehle täglich frisch eintreffende Sendungen Ostender Seezungen, Steinbutt, Cablian, Tarbutt, Schellfische, Auster, Hummer, Langoustin, Rhein-Salm etc. etc.

Mit Hochachtung

4208

Johann Wolter.



Täglich auf dem Markt und im Laden Mauergasse 3/5.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot (Soles), Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, frische Egmonder Schellfische, 30-40 Pf. à Pfund, Cablian, schöne Oderkrebse in allen Größen zum billigen Tagespreis.

4222 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Die Eröffnung

meines

neuen Schuh-Lagers

11 Ellenbogengasse 11,

vis-à-vis meines ersten Geschäftes Ellenbogengasse 8, theile ergebenst mit und lade zu recht zahlreichem Besuche desselben ein.

Hochachtungsvoll

H. Hollingshaus,

4115

Ellenbogengasse 8 & 11.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktf. 13, P. Piroth, Marktf. 13, 2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfehle sein Lager selbstverfertiger Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen.

2687

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen bei A. Görlach, 4003 16 Webergasse 16, nächst der Markthalle.

Französische Betten,

zwei Stück (polirt) mit Rohhaarmatratzen, sowie zwei lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen billig abzugeben bei Jos. Bindhardt, Tapetirer, 3650 Louisenstraße 31.

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen von heute an alle auf Lager habende

Anaben-Buxkin-Anzüge,

Anaben-Tuch-Anzüge,

Anaben-Tricot-Anzüge,

Anaben-Wasch-Anzüge,

für jedes Alter
passend,

um **rasch** damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

345

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs Adolph zu Nassau

findet heute Samstag auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ bei Herrn Hoeck Abends 7 Uhr bei freiem Entrée ein **Fest-Commer** statt, veranstaltet von ehemaligen gebienten Nassauern. Es werden diejenigen Herren Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des ehemalig nassauischen Militärs, sowie Freunde und Bekannte, welchen keine spezielle Einladung zugegangen ist, hierdurch freundlichst eingeladen, sich mit Familie zahlreich einzufinden, um den Geburtstag Sr. Hoheit in alt nassauischer Gemüthlichkeit zu feiern. Für gute Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

3692

Das Comité.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 24. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Beschlussfassung über Abhaltung einer Ausstellung in 1887.

287

Der Vorstand.

Wiesbadener

Local-Kranken-Versicherungs-Casse.

Heute Samstag den 24. Juli Abends 9 Uhr:

Generalversammlung

in der „Mainzer Bierhalle“ (Mauergasse).

Tagesordnung: „Bericht der Commission betreffend Anstellung eines Cassenarztes.“

Der Vorstand. 314

Ich habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Schill,

pract. Arzt und Kinderarzt,

Rheinstrasse 35.

Sprechstunden 8—9 und 2—3 Uhr.

1600

18 Scheffel-Lieder,

worunter 4 bisher ungedruckte,
componirt von **Fr. & Chr. Schmezer.**

Zusammen für nur **Mark 2,70.**

Keppel & Müller, Kirchgasse 45,

zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

4217

Zwei schöne **Setten** sind sehr billig zu vert. Kirchgasse 7. 17556

Großes Lager

fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Oberhemden mit Bielefelder Einsatz **Mk. 3,50,**

Damenhemden aus gut. Madapolam „ **1,80,**

Damenhosen aus Cretonne „ **1,80,**

Bettjacken aus Bique und Satin „ **1,80,**

Kinderhemden und -Hosen in allen Größen

empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

252

Streich reelle Bedienung.

Wachspierlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 222

Robes et Confection.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am Heutigen wieder hierher zurückgekehrt bin und mein Geschäft (**Damen-Confection**) wieder eröffnet habe. Meine seit langen Jahren in den feinsten Kreisen anerkannten Leistungen bürgen für geschmackvolle und elegante Arbeit, wobei ich prompte und reelle Bedienung zusichere und halte mich den geehrten Damen bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Elisabeth Holz, Damen-Confection.

2715

Kirchgasse 17, II. Ecke der Louisenstraße.

Großes Lager

in

Herren- und Anaben-Anzügen,

sowie sämtlichen **Arbeits-Hosen** und **-Röcken** in Drell, Turntuch, Leinen, Cassinet, Cords, gewöhnlichem und Hamburger englisch Leder. Bemerkt wird, daß die Preise der Sommerwaaren alle reduziert sind.

Achtungsvoll

18

3687 **Meßgasse.**

18

H. Martin, Meßgasse.

Hand- & Reisekoffer,

selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler,** Meßgasse 37. Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 1657

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Laugasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinns. 11539

Rheinweine

von Heiner. Alber in Schierstein

zu Originalpreisen erhältlich bei

Herrn Chr. Keiper, obere Webergasse.

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von der renommirtesten Bäckerei empfiehlt
3948 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Täglich frische Friedrichsdorfer Zwieback, alle Sorten
Chocolade, Langnese's Biscuit, Thee, Macronen,
Gelé's, frische Marmelade, ächten Feigenkaffee, reine
Weine und alle Sorten Cigarren zu den billigsten Preisen bei
3518 L. Brückmann, Faulbrunnengasse 12.

Candirter Kaffee

(eigener Brennerie)

per Pfund Mk. 1.20, Mk. 1.40 und Mk. 1.60
empfiehlt stets frisch gebrannt

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, 44.

Ellenbogengasse No. 2. A. Schmitt, Ellenbogengasse No. 2.

Voriges Jahr fanden die von mir gelieferten französischen
Conserven (Obst und Gemüse in Dosen und Gläsern) allent-
halb die größte Anerkennung und habe ich durch be-
deutende Käufe es zu ermöglichen gewußt, die so enorm billigen
Preise um weitere 5% zu ermäßigen. 1820

Bestellungen nehme von jetzt bis Ende August an. Die
Lieferung erfolgt von October bis December. Preis-
Courant gratis. Für Güte und Haltbarkeit volle Garantie.

Zucker,

im Brod, beste Qual. 28 Pfg.,
gemahlen, 30, 34 und 36 Pfg.,
Würfel, beste Qu., Pf. 34, bei Risten 31 Pf.
J. Rapp, Goldgasse 2.

3302

Ia neue grüne Kern

per Pfund 45 Pfg.,

Ia neue Sup.-Vollhäringe

per Stück 12 Pfg.,

Ia neue Kartoffeln

per Pfund 4 Pfg.,

empfiehlt

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Feinste Gothaer Cervelatwurst

per Pfund 1 Mk. 60 Pfg.

empfiehlt

H. Ott Wwe., Karlstraße. 3503

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

empfiehlt

H. Mondel, Mehrgasse 35. 4056

Stachelbeeren,

verschiedene Sorten, zu haben

Eine schöne, neue Halle in Delfarbenanstrich, 4 Meter
breit, 9 Meter lang, billigt abzugeben. Näh. Exped. 1204

Wörthstraße 12 ist eine Kelter und eine Apfelmühle zu
verkauft. Näheres Portier. 3547

G. f. neue Ladeneinrichtung b. abzug. b. Schreiner
Hecker im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße. 4223

Ein gezeichnetes Piano zu verkaufen Walramstraße 21. 4906
Wegzugshalber ist ein Piano (Kreuz-) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 15522

Ein schwarzes Piano billig zu verkaufen Mainzerstraße 36. 3600

Ein guter Salonflügel wegzugshalber für 900 Mark zu
verkaufen Wörthstraße 3, 2 Treppen links. 1526

Ein Ziehbares Bett billig abzug. Kapellenstraße 1. 4118

Neue Zth Kleiderschränke zu verl. Taunusstraße 16. 3814

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett
16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verl. Kirchgasse 7. 17554

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen
sehr billig zu verkaufen Kerostraße 28. 490

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben
Manergasse 15. 1493

Ein ganz neues, ungebrauchtes Wassertissen billig abzu-
geben Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 2710

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen
Rheinstraße 20, Seitenbau. 4180

Kassenschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Geisbergstraße 7. 16766

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 22. Juli.

Geboren: Am 16. Juli, dem Tagelöhner Heinrich Maus e. L., R.
Marie Luise. — Am 16. Juli, dem Herrschaftskutscher Carl Rong e. L.,
R. Marie. — Am 14. Juli, dem Tagelöhner Carl Weidemüller e. S., R.
August Johann Jacob. — Am 17. Juli, dem Schuhmacher Wilhelm Fuchs
e. S. — Am 20. Juli, dem Tapezierer und Decorateur Carl Eichelsheim
e. S., R. Franz Friedrich Philipp.

Gestorben: Am 21. Juli, der Schreiner Philipp Lind, alt 57 J.
11 Mt. 14 T. — Am 21. Juli, Andreas Carl, S. des Postillons Wilhelm
Bernhardt, alt 11 Mt. 18 T. — Am 22. Juli, Ludwig, unehelich, alt 28 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Mittärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein.

Katholische Pfarrkirche.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gefang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 25. Juli Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit
Predigt. Nachher Verteilung der Grabrede. Herr Pfarrer Hillart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 25. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der
Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
Thema der Predigt: „Das Wort am Grabe“. Lied: No. 225. Der
Zutritt ist Jedermann gestattet.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelstraße 23.

Am fünften Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Dein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Emserstraße 18.

Sonntag den 25. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 25. Juli Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr
(große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

5th Sunday after Trinity. S. James. Holy Communion at 8. 30.
Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.

Quarterly Meeting of Women's Guild.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Friday. Evensong and Litany at 5.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiel. Ferien halber geschlossen.
Carhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet
 täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
 und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
 jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags
 von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-
 monate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag,
 Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
 Geöffnet: täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
 geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags
 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
 Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellani wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 22. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752.7	751.0	751.8	751.8
Thermometer (Celsius) .	19.0	29.0	21.0	23.0
Luftspannung (Millimeter) .	14.1	14.6	15.8	14.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	50	86	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. f. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böhl. heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0.5	—

Nachmittags von 1/5 Uhr an Gewitter mit Regentropfen. Abends
 kurzer Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Juli 1886.)

Adler:

Hofmeister, Ob.-Bürgermeistr., Bonn.
 Dretsch, Kfm., Berlin.
 Mundt, Kfm. m. Fr., Altona.
 Bieleitz, Kfm., Köln.
 Gulden, Comm.-R. m. Fr., Chemnitz.
 Sunit, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
 Meekhof, m. Fam., Amsterdam.
 Maier, Fr. Baumstr., Bamberg.
 Hardt, Consul, Köln.
 Boys, Capitän m. Fr., Brüssel.
 Donald, Fr., Madras.
 Eyer, Fr., Bongalode.
 Darlapp, Kfm., Nürnberg.

Allesaal:

Amjot, Fr., Hanau.

Bären:

Collins, New-York.
 Roberts, Fr., New-York.
 Faller, m. Fr., New-York.
 Stark, Kfm., Berlin.

Belle vue:

Ridley-Watts, Esqu. m. Fam. u.
 Bed., Amerika.

Zwei Bäume:

Golle, Fr. Lehrerin, Altenburg.
 Golle, Fr., Altenburg.
 Feuerbach, Frankfurt.
 Bockmühl, Barmen.

Goldener Brunnen:

Herrmann, m. Fr., N.-Ingelheim.

Central-Hotel:

Mendel II., Kfm., Amsterdam.
 Leuchtenberg, Rent., Düsseldorf.

Cölnischer Hof:

Maess, Rent. m. Fr., Brandenburg.
 v. Valentini, Offizier, Düsseldorf.

Einkorn:

Sachse, Kfm., Arnstadt.
 Döring, Kfm., Arnstadt.
 Neter, Kfm., Gernsbach.
 Kurtz, Kfm., Stuttgart.
 Märkle, Rent., Neuchatel.
 Müller, Fr. Rent., Diez.
 Dörfer, Pfarrer, Wetzlar.
 Engel, Pfarrer, Wetzlar.
 Schneider, Kfm., London.
 Anacker, Kfm., Köln.
 Wustrow, Berlin.
 Emmerich, London.
 Werner, Kfm., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Bernhardt, Prof. m. Fr., Wittenberg.
 Schröder, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Zachäus, Berlin.
 Schlüter, Hamburg.
 Krammer, Walldorf.

Engel:

Schneider, Fbkb., Reichenbach.
 Fischer, Berlin.
 Wilkens, Fr. Rent., Harburg.

Europäischer Hof:

Hassinger, Kfm., Zwickau.

Englischer Hof:

Schuhman, m. Fam., Boston.
 Baede, Amerika.
 Everett, Fr. m. Fam., London.
 Clayton, London.
 Towler, Fr., Amerika.

Grüner Wald:

Just, Fbkb., Langenkandel.
 Hantz, Kfm. m. Fr., Stettin.
 Zedel, Fr. Hotelbes., Heilstadt.
 Dreifuss, Kfm., Wohlen.
 Dreifuss, Fr., Wohlen.
 Meyer-Kahn, Fr., Trier.
 Meyer-Kahn, Fr., Trier.
 Thomas, Glasgow.
 Russel, Glasgow.
 Arthur, Fr., Springburn.
 Brownlee, Fr., Springburn.
 Scotland, Fr., Springburn.
 Elise, Prof. Dr., Halle.
 Elise, Fr., Halle.
Hotel „Zum Hahn“:
 Fiedler, Fr., Hanau.
 Müller, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Roth, Philadelphia.
 Lang, Philadelphia.
 Zucco, London.
 Lloyd-Wise, m. Fr., London.
 Tappenbeck, New-York.

Goldene Kette:

Müller, Fr. m. Tocht., Tornov.

Goldenes Kreuz:

Kallfels, Fr. Rt. m. T., Merl.
 Rauinger, jun., Frankfurt.

Goldene Krone:

Kahn, Kfm., Worfelden.
 Treidel, m. Sohn, Mayen.

Weisse Lilien:

Tippel, Fr., Coblenz.

Nassauer Hof:

Cochel, m. Fr., Paris.
 Eckstein, m. Fr., Löbersdorf.
 Manger-Cats, m. Fr. u. Bed.,
 Leuwarden.

Villa Nassau:

Jacobs, Kfm. m. Fr., New-York.

Curanstalt Nerothal:

Heinrichs, Insp. m. Fr., Magdeburg.
 Heilmich, Fr., Görlitz.
 Haellmick, Kgl. Stallmstr., Berlin.

Sonnenhof:

Decker, Kfm., Köln.
 Busch, Kfm., Köln.
 Heuer, Kfm., Hannover.
 Hilzenberg, Kfm., Hannover.
 Heuer, Kfm., Hannover.
 Riepel, Kfm., Hannover.
 Hermanns, Kfm., Crefeld.
 Claus, Chemnitz.
 Page, Reallehrer, Chemnitz.
 Moeller, Kfm., Heilbronn.
 Rau, Kfm., München.
 Dietsch, Fr., New-York.
 Weckel, Kfm., Dresden.

Hotel du Nord:

Nembach, New-York.
 Krehbül, New-York.
 Noskes, m. Fr., Gravenhage.
 Rondlaus, m. Fr., Antwerpen.
 Kimball, m. Fam., New-York.
 Batot, m. Fam., Paris.
 Jenkins, m. Fr., London.

Pfälzer Hof:

Blum, Berlin.

Hotel Quellenhof:

Stutz, m. Fr. u. Schwest., Mellbach.

Rhein-Hotel:

Voss, Fr. m. S., Hamburg.
 Dronleur, Kfm., Lille.
 Lefebvre, 2 Hrn., Lille.
 Kers, Pfarrer m. S., Bischhausen.
 Despinsy, Rent., Lille.
 Fartmann, Kfm., Oldenburg.
 Cassidy, m. Fr., New-York.
 Sixten van Friesen, Rent., Stockholm.
 Gully, 2 Hrn., London.

Zimmermann, m. Fr., Philadelphia.
 Wichhead, m. Fr., Kansas-City.
 Möller, Fr. Dir., Stettin.
 Palma, Fr., Stettin.
 Halket, Glasgow.
 Halket, Dr., Glasgow.
 Boeckhorne, m. Fr. u. Bd., Holland.
 David, m. Fr., Galbraith.
 Simon, Rent. m. Fr., New-York.

Römerbad:

Spithöver, m. S., Rom.
 Deissmann, Fr. Dekan m. 2 T.,
 Usingen.

Schroombgens, Dr. med., Kallenkirchen.

Löwenberg, Fr., Hamburg.

Rose:

v. Tümping, Fr., Breslau.
 v. Lötbecke, Breslau.
 Stabbin, New-York.
 Moore, m. Fr., Washington.
 Moore, Fr., Washington.
 Cotley, Fr., Washington.
 Hinaus, Fr., Newark.
 Day, Fr., Orange.
 Leidsley, m. Fr., Orange.
 Meuzies, Glasgow.
 White, Dundee.
 Aling, Dr. m. Fr., New-Haven.
 Huns, New-York.
 Avery, Cincinnati.
 Shefferd, New-York.
 Taylor, m. Fr., London.

Weisser Schwan:

Remmler, Fr., Geestemünde.

Sonnenberg:

Neisser, Fr. m. S., Breslau.

Tannus-Hotel:

Brögelmann, Dr., Bonn.
 Brögelmann-Horson, Frau Dr.
 Grossh. Sachs. Kammerangerin,
 Bonn.

Wilkers, Fabrikb. m. Fr., Barmen.
 Gutmann, m. Fam., Stuttgart.
 Scheffner, Rector m. Fr., Tondern.
 Möller, Kfm. m. Fr., Altona.
 Schevi, Fr. m. T., Berlin.
 Werner, Kfm., Berlin.
 Hettner, Kfm., Berlin.
 Dichmann, m. Fr., Hamburg.
 Dreyer, m. Fr., Hamburg.
 Neustadt, Fr. m. Fr., Frankfurt.
 Freeborn, Lehrer m. Fr., Boston.
 Hartung, Kfm. m. Fr., Dortrecht.
 Eggermont, Fr. m. Schw., Gand.
 Rosenthal Kfm., Farth.
 Peters, Kfm., Berlin.

Hotel Trinhammer:

Colsmann, Kfm., Frankfurt.
 Reich, Kfm., Nordhausen.
 Lehmann, m. Fr., Wilhelmshaven.
 Höhlmann, Duisburg.
 Tasse, m. Fr., Potsdam.
 Berns, Kfm., Berlin.
 Kricke, Baumstr., Berlin.
 Scheid, Kfm., Glessen.
 Harnisch, Lehrer, Leipzig.

Hotel Vogel:

Gonder, m. Fr., Frankfurt.
 Harbeck, Kfm., Lüneburg.
 Peters, Fr. m. T., Amsterdam.

Hotel Weiss:

Pericius, Kfm., Bremen.
 Uggers, Kfm., Bremen.
 Hoffmann, Kfm., Hanau.
 Griel, Fr. m. S., Utrecht.
 Gläser, Apoth., Ingelheim.

In Privathäusern:

Pension Internationale:

Scarvell, Fr. m. Fr., Australien.
 v. Hugo, Fr., Bad Kösen.
 Lyon, Sherborne.
 Willcox, m. Fr., New-York.
 Staudish, New-York.
 Wastlake, Fr. m. T., Bombay.
Pension Mon Repos:
 Thime, Fr. Rent., Berlin.
 Wilhelmstrasse 38:
 Philipson, Fr., Haag.
 Haas, Fr., Haag.

Frankfurter Course vom 22. Juli 1886.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Am. — Pf.	Amsterdam	168.60 bz.
Dufaten	9 " 46 "	London	20.870—365 bz.
20 Frs.-Stücke	16 " 19 "	Paris	80.75—70—75 bz.
Sovereigns	20 " 33 "	Wien	161.45—50 bz.
Imperiales	16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	3%.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Kenz.

(25. Forts.)

Es war ein feuchter Herbstmorgen, als die drei Frauen zum Thore hinaus wanderten; die Sonne kämpfte mit dem Nebel um den Sieg und naß und gelb lagen die Blätter der Rastanien auf dem Boden. Dem jungen Mädchen war heute die Erfüllung des lange gehegten Wunsches fast zu überraschend gekommen; schweigend schritt sie neben Tante Rose her mit dem Kranz am Arm. Sie hatte es sich nicht nehmen lassen, sie trug ihn selbst hinaus. — Als sie durch die eiserne Gitterthür das Grundstück betrat und auf das Haus zuschritt, sah sie Gärtner und Tagelöhner beschäftigt, aus einem Theil des Gemüselandes einen Biergarten zu schaffen; es waren bereits Bosquette gepflanzt, der Rasen ausgelegt und die Wege angelegt. Der alte Reizel kam seiner jungen Herrin eilig entgegen und gab ihr die Hand, und Frau Reizel erschien auf der obersten Stufe der Freitrepppe, um Villa ebenfalls zu begrüßen.

„Der Tapezirer wartet in meiner Stube, gnädiges Fräulein,“ sagte sie, „darf er gleich mit hinaufgehen?“

„Er kann zunächst mit mir gehen,“ antwortete Tante Rose statt der Befragten, „ich werde ihm Arbeit anweisen.“

So schritt denn Villa ohne die Begleitung der Tante die breite Treppe hinan und ging, von Christel geleitet, die hier ja jeden Winkel kannte, nach dem südlichen Ende des Corridors bis zu einer der letzten der dunklen Thüren; nun suchte Christel die Schlüssel hervor, und Villa schloß auf und trat über die Schwelle.

Ein eigenthümlicher Duft drang ihr entgegen, wie er sich in Gemächern entwickelt, zu denen die freie Luft Jahre hindurch keinen Zutritt mehr hatte; aber ihre Begleiterin eilte sofort nach den Fenstern, öffnete und stieß die Läden zurück, und nun drangen die hellen Strahlen der Octobersonne, welche in diesem Augenblick die Rebel überwunden hatte, in's Zimmer und übersflutheten mit goldenem Schein den wohnlichen Raum. Es war ein zweifenstriges, ziemlich großes und sehr hohes Gemach, in welchem Villa sich jetzt verwundert umhief; bald aber fiel ihr Blick auf das Bild der Mutter, welches neben dem des Vaters über dem Sopha hing. Sie konnte die Augen nicht wieder abwenden, sie sah es ja zum ersten Male, das liebliche Gesicht mit dem dunklen Haar und Auge und dem etwas bleichen Teint. Ein tiefblaues Stoffkleid ließ den schön geformten Hals plastisch hervortreten, den eine Schnur kostbarer Perlen zierte und ebensolche Perlen schlangen sich durch das Haar des trefflich gemalten Bildes.

„Ist sie nicht wunderschön?“ fragte Christel halblaut. „Blicken Sie einmal in den Spiegel, gnädiges Fräulein, — wem sieht sie wohl ähnlich?“

Aber Villa hörte nicht, bemerkte auch nicht das schelmische Lächeln ihrer Zose. Sie sah unverwandt zu dem Bilde empor, und nur einen kurzen Moment streiften ihre Augen das Porträt des Vaters, der nach der Mode jener Zeit im blauen Frack mit hochstehendem Klappkragen und Jabot dargestellt war.

„Christel,“ sagte sie endlich, „wir wollen Mama's Bild zuerst vom Staube befreien, damit ich den Kranz darüber hängen kann. Laß uns anfangen, es sieht hier ja entsetzlich wüst aus.“

„Ja, ja, gnädiges Fräulein,“ stimmte Christel bei, „hier ist auch wohl seit achtzehn Jahren kein Besen und kein Wischtuch thätig gewesen.“

Während diese nun das Erforderliche zu einer gründlichen Reinigung herbeiholte, blickte Villa sich neugierig um in dem Raume. Da stand dem Sopha gegenüber ein massiver Schreibtisch aus Ebenholz, ausgelegt mit zarten Goldfäden, auf dem unzählige Nippes in Porzellan und Metall sich befanden; eine kostbare Bronceuhr ruhte oberhalb dieses Möbels auf einer Console, „Breguet à Paris“ stand auf dem Zifferblatt. Sopha und Sopha-

tisch, Nähtischchen und Stühle waren sämmtlich aus dem kostbaren Holze gefertigt und mit Gold verziert. Die raue Seidentapete von dunklem Granatroth mit eingewebten Arabesken contrastirte gefällig mit den Vorhängen und Ueberzügen der Polster aus perlgrauem Sammt mit schwarzen Leisten. Ein dünnbeiniges, tafelförmiges Klavier stand neben dem Sopha und zwischen diesen beiden Möbeln zeigte sich eine Tapenthrür, aber sie war verschlossen.

„Staub und Spinnweb!“ sagte das junge Mädchen leise, „von dem Augenblick beginnend, als sie hinausgetragen wurde. Gewiß hat Mutter diese Nippes eigenhändig auf ihre Plätze gestellt, gewiß jedes selbst geordnet und nun — ja, es mag ihm schwer geworden sein, dem Vater, mir dies Alles zu überlassen und ich muß dafür dankbar sein; und ich bin es ja auch, aber — um solchen Preis —!“

Bald waren mit Hilfe der Handwerker die Vorhänge und Teppiche entfernt und auf den Hof getragen, um sie dort vom Staube zu befreien, die Polstermöbel folgten, und dann traten Besen und Handfeger ihre Arbeit an, wobei Villa mit allem Eifer half. Die Oeffnung des Schreibtisches verschob sie trotz ihrer brennenden Neugier auf eine ruhigere Zeit.

„Hast Du denn die Schlafstube Deiner Mutter schon gesehen?“ fragte Tante Rose, „wo Du geboren bist? Komm! Christel, öffne das Fenster drinnen.“

Auch diese Stube war mit entsprechendem Luxus eingerichtet, massive Möbel von Mahagoniholz schmückten den Raum, und über dem Bette hing das Brustbild eines Offiziers in preussischer Kürassier-Uniform.

„Das ist Dein Großvater,“ sagte Tante Rose, indem sie auf das Pastellbild in prächtigem Goldrahmen wies, „und dies ist echtes Meißener Porzellan,“ auf die Wasch-Utensilien deutend, „und in diesem Bette ist Deine Mutter gestorben.“

Das Mädchen hatte sich auf die kleine Chaise-longue geworfen und schluchzte laut.

„Kind, laß Dich nicht so gehen,“ bat Tante Rose und umfaßte sie zärtlich. Sie besaß nun einmal nicht das Verständniß für zartere Gefühle, aber sie war gut, herzensgut, und suchte auch sofort nach Trostgründen. „Freue Dich,“ sagte sie, „daß es Dir vergönnt ist, in so unmittelbarem Verkehr mit alle Dem zu treten, was Deine Mutter einst umgab, was sie liebte und werth hielt; nicht jedem Kinde wird es so gut. Und wenn nun erst Ordnung geschaffen und Alles gereinigt ist, dann kannst Du diesem schönen Gefühle Dich noch mehr hingeben und hast Zeit und Ruhe, den Inhalt der Schränke kennen zu lernen und wirst viel Schönes dort finden.“

„O Tante, wenn sie noch lebte,“ meinte Villa, „dann wäre Alles besser! — Was soll nur aus mir werden, wenn ich ihn nicht vergessen kann!“

„Sieh' Dir das Bild Deiner Mutter an,“ ermahnte die alte Dame, „bedenke, was sie ihr gethan haben, und dann frage Dich, ob Dein Vater anders handeln kann!“ Sie stand bei diesen Worten auf und trat in die Bohnstube zurück, wo eben die Weiber mit Eimer und Besen erschienen.

„Ach, was kann der Sohn für das Vergehen der Eltern,“ stöhnte das Mädchen. „Er muß ja doppelt unglücklich sein, wenn er den ganzen Zusammenhang dieser entsetzlichen Geschichte erfährt! O mein Gott, wenn er denken könnte, ich habe ihn auch aufgegeben!“

„Das denkt er nicht!“ tönte eine leise Stimme in ihr Ohr, und als die verweinten Augen aufschauten, blickten sie in Christel's besorgtes Gesicht, die aber sofort den Finger auf den Mund legte zum Zeichen des Schweigens. „Kommen Sie lieber hinaus, gnädiges Fräulein,“ sagte sie dann laut, wir müssen die Vorhänge und Teppiche von hier ebenfalls hinunterschaffen; gehen Sie ein wenig in den Garten, hier können Sie doch nicht helfen; und ich passe schon auf, daß an den hübschen Säckelchen nicht gerührt wird. Draußen ist es so warm und sonnig, und die Berge sehen so tiefblau herüber.“

„Liebe Villa,“ rief jetzt auch die Tante aus der Nebenstube, „geh lieber hinunter, bis wir den Staub von den Wänden gefegt haben; Deine Augen sind ohnehin gereizt. Sieh' Dich einmal auf dem Hofe nach den Gardinen um, ob sie noch brauchbar sind!“

(Fortf. folgt.)